

INHALT

EINLEITUNG	1
------------------	---

ERSTER TEIL

Die Vernunftidee der Freiheit und das praktische Selbstbewußtsein	15
1. Zur Architektonik und Methode der praktischen Vernunft	15
a) Die Richtschnur der Kritik allen Vernunftgebrauchs	17
b) Theoretische und praktische Methode	24
2. Das Ideal der Einbildungskraft	34
a) Das Prinzip der Glückseligkeit	34
b) Die technisch-praktische Vernunft der Glückseligkeit	43
3. Das Faktum der Vernunft	48
a) Das Selbstbewußtsein der praktischen Vernunft	48
b) Die absolute Reflexion der praktischen Vernunft	54
c) Die Undeduzierbarkeit des Grundverhältnisses	62
4. Das Subjekt der praktischen Vernunft	67
a) Archetypische und ektypische Natur	67
b) Das Dasein des Sittengesetzes	71
c) Das vernünftige Subjekt	78
5. Der Gegenstand der praktischen Vernunft und die Ideen	83
a) Die Grundantinomie der praktischen Vernunft	84
b) Die Selbstbegrenzung der praktischen Vernunft	92
c) Der reine Vernunftglaube	98

ZWEITER TEIL

Die ästhetische Urteilskraft und die Genesis zur produktiven Vernunft ..	103
1. Das Prinzip der reflektierenden Urteilskraft	103
a) Die Konstellation des produktiven Vernunftgefüges	105
b) Heautonomie und Zweckmäßigkeit	110

c) Ästhetische und teleologische Urteilskraft	118
d) Die reflektierende Vermittlung von Natur und Freiheit	125
2. Die Analytik des Schönen	130
a) Die Qualität oder das Gefühl des Schönen	131
b) Die Quantität oder die Anschauung des Schönen	135
c) Die Relation oder der Begriff des Schönen	138
d) Die Modalität oder die Reflexion des Schönen	143
3. Die transzendentale Reflexion des Schönen	148
a) Die produktive Vernünftigkeit des Schönen	149
b) Die theoretische Vernünftigkeit des Schönen	153
c) Die praktische Vernünftigkeit des Schönen	156
4. Das Mathematisch-Erhabene	163
a) Die Quantität oder die unendliche Anschauung des Erhabenen	164
b) Die Qualität oder das erhabene Gefühl der Grenze	173
c) Das Gefühl der Bestimmbarkeit	179
d) Die Heutonomie des Erhabenen und das Schöne	183
5. Das Dynamisch-Erhabene	191
a) Der Übergang zum Dynamisch-Erhabenen	192
b) Der dynamisch-erhabene Gegenstand	202
c) Die Relation oder der Begriff der erhabenen Persönlichkeit	210
d) Die Modalität oder die moralische Reflexion des Erhabenen	220
6. Die ästhetische Reflexion und die Ideen	226
a) Die ästhetisch reflektierte Einheit der Vernunft	228
b) Die ästhetische Synthesis von Freiheit und Natur	235
c) Die Genesis zur produktiven Vernunft	244

DRITTER TEIL

Die teleologische Urteilskraft und die produktive Idee	249
1. Das teleologische Reflexionsgefüge	249
a) Der Übergang zur produktiven Idee	250
b) Der teleologische Gegenstand	255
c) Die teleologische Reflexion	259
2. Die Analyse des Naturzwecks	264
a) Die Spezifikation des teleologischen Prinzips	268

b) Der Begriff des Naturzwecks	271
c) Die Maxime der teleologischen Erfahrung	276
3. Die transzendentale Reflexion des Naturzwecks	281
a) Die Antinomie der teleologischen Urteilskraft	283
b) Zweckbegriff und intuitiver Verstand	289
c) Teleologie und Mechanismus	302
4. Die Natur als System der Zwecke	308
a) Der letzte Zweck der Natur	309
b) Die Kultur der Reflexion	315
c) Die technisch-praktische Vernunft	321
5. Der Endzweck der Welt	326
a) Die Krise der reflektierenden Urteilskraft	327
b) Moralische Teleologie und Moraltheologie	335
c) Die Grenze der reflektierenden Urteilskraft	344
6. Die teleologische Reflexion und die Ideen	351
a) Der Glaube der reflektierenden Urteilskraft	352
b) Das Vernunftsystem der reflektierenden Urteilskraft	367
c) Produktive Idee und Reflexion	376
LITERATURVERZEICHNIS	381